

*Herrn  
Präsidenten des Bgld. Landtages  
Christian Illedits  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

*Eisenstadt am 10. Oktober 2018*

**Selbstständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Ingrid Salamon, Géza Molnár,  
Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend  
lückenlose Breitbandinfrastruktur als unerlässlicher Gegenstand der  
Daseinsvorsorge**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom ...betreffend lückenlose Breitbandinfrastruktur als unerlässlicher Gegenstand der Daseinsvorsorge**

Leistungsfähiges Internet ist einer der wichtigsten Faktoren zur Stärkung des ländlichen Raums – ob als Kommunikationsmittel, für die Aus- und Weiterbildung, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes oder den Tourismus. Laut Europäischer Union basieren bereits ein Viertel des Wirtschaftswachstums und 40 Prozent der Produktivitätssteigerung auf Informations- und Kommunikationstechnologien.

Das Burgenland nutzt daher mit einem dreiteiligen Maßnahmenpaket große Anstrengungen, um den raschen Ausbau der landesweiten leistungsfähigen Internetversorgung voranzutreiben. Fast 90 Prozent der burgenländischen Wohnsitze sind laut Bericht des Rechnungshofes zur Breitbandstrategie 2020 (Reihe Bund 2018/46, III-187 d.B., S. 36) bereits mit Breitband versorgt. Für den Ausbau werden Mittel aus der Breitband-Offensive des Bundes, aus dem ELER-Programm und aus dem burgenländischen Breitband-Pakt eingesetzt. So konnte bei der Internet-Versorgung im Bundesländervergleich in den letzten Jahren aus einer durchschnittlichen Positionierung ein Spitzenplatz (nach Wien und Salzburg) erarbeitet werden.

Der aktuelle Rechnungshofbericht zur Breitbandmilliarde diagnostiziert allerdings, dass die Förderungsvergabe seitens des Bundes nur schleppend vorangeht und zeigt klar die Benachteiligungen des ländlichen gegenüber dem urbanen Raum auf.

Da eine Versorgung mit leistungsfähigen Internet-Bandbreiten weitgehend zu einem Grundbedürfnis geworden ist und um den ökonomischen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden, ist der leistbare Zugang zu Hochleistungs-Breitbandinfrastruktur mittlerweile auf eine Ebene mit sonstigen elementaren Bedürfnissen zu stellen. Aus diesem Grund ist die Breitband-Basisinfrastruktur als unerlässlicher Gegenstand der Daseinsvorsorge anzuerkennen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge die hinsichtlich Breitband-Infrastruktur die folgenden Forderungen für das Burgenland umsetzen und zur Erreichung dieser Ziele ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen:

- Breitband-Infrastruktur muss als unerlässlicher Gegenstand der Daseinsvorsorge gelten.
- Breitbandanbindungen müssen für alle Bürger zugänglich und leistbar sein.
- Es darf keine Benachteiligungen des ländlichen gegenüber dem urbanen Raum geben.
- Es ist sicherzustellen, dass für jeden Haushalt bis 2020 ein zeitgemäßer bzw. leistungsadäquater Breitbandanschluss möglich ist.
- Seitens der Betreiber bedarf es einer Einmeldepflicht zum aktuellen Ausbaustatus, um eine aktuelle und fundierte Informationsgrundlage abzubilden.
- Die Gestaltung der Förderpolitik muss zukunftsorientiert und unter Berücksichtigung bestehender (Infra-)strukturen erfolgen.
- Es ist sicherzustellen, dass von einer Förderstelle genehmigte Ausbauprojekte rascher umgesetzt werden.